

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 17

Artikel: Schweizer Theater
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756296>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER THEATER



Es gibt am Anfang des Stücks eine dramatische Szene: die Filmoperateure kurbeln Bauern in ihrer religiösen Ekstase zur Vorführung in einem gottlosen Klub. Der junge Mann rechts ist Ossip, dargestellt durch den Schweizer Schauspieler Scheitlin

«Menschen ohne Gott» im Stadttheater Basel

AUFNAHMEN SPRENG



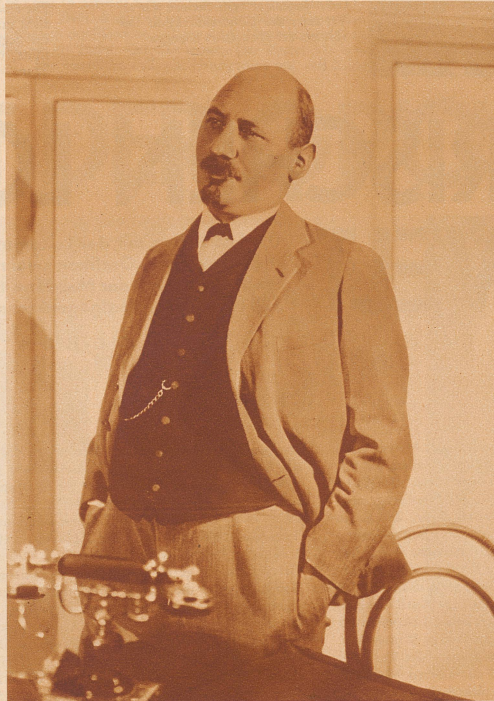
Rechts: Irene Herder als Vera



«Lache, Prinzessin» im Stadttheater Bern

AUFNAHME HENN

Ein heiteres Spiel in drei Bildern von Hugo Marti. Von links nach rechts Ludwig Hollitzer, Alfred Bock, Ekkehard Kohlund



Hans Mühlestein, der Verfasser des Dramas «Menschen ohne Gott», spielte selber in der Uraufführung des Basler Stadttheaters die Figur des Diktators Palin, Palin ist Stalin. Das Stück spielt in Rußland. Es behandelt das große Problem des religiösen Lebens, den Kampf des Sowjet-Staats um die Seelen der Gläubigen

«Die Venus vom Tivoli» im Schauspielhaus Zürich

AUFNAHME GROSS

Dieses Schweizer Dialektstück von Peter Haggenschmied, das in Baden seine Uraufführung erlebte, war nun im Rahmen eines St. Galler Gastspiels im Schauspielhaus in Zürich zu sehen. Mit der St. Galler Bühne gastierte auch der Schauspieler Heinrich Gretler in der Rolle des Betreibungsbeamten Knüshi

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insetionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Aufnahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769

Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Aufnahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon: 51.790